

## Was gehen uns die Nachtfalter Sumatras an?

LUTZ KOBES

Vortrag, gehalten anlässlich der 75-Jahrfeier des Vereins für Insektenkunde Hannover (gegr. 1907) e.V., am 10. 4. 1982.

Mehr noch als die jedermann auffallenden Tagfalter sind die unter dem Sammelnamen "Nachtfalter" in großer Artenvielfalt vorkommenden Schmetterlinge biologische Indikatoren. Zum einen überwiegt ihr Heer bei weitem die Zahl der Tagfalterarten, zum anderen ist von ihnen so ziemlich jede nur denkbare ökologische Nische besetzt und Störungen im Haushalt der Natur machen sich hier schneller und augenfälliger bemerkbar. Die Bemühungen zum Schutze der Umwelt haben nur dann einen Sinn, wenn nicht nur die Tiere selbst, sondern vor allem ihr Lebensraum geschützt werden. Diese Kette läßt sich besonders im Raume nördlich von Hannover deutlich verfolgen: die Umfunktionierung eines Moorgebietes zur Müllkippe, die Entwässerungsbestrebungen und die Umwandlung eines differenzierten Kleinbiotops in öde Kulturlandschaft nimmt ganzen Pflanzengesellschaften die Grundlage ihrer Existenz, und unsere Falter sind mehr oder weniger als Nahrungsspezialisten ein Spiegel der Flora eines Gebietes. Das Streben nach Erhaltung von Tierarten ist aber davon abhängig, daß nicht nur das Tier selbst bekannt ist, sondern auch dessen Lebenszyklus und seine frühen Stände erfaßt werden konnten. Dies ist bei einem großen Teil unserer heimischen Insektenfauna und speziell bei den Schmetterlingen dank der Bemühungen einer großen Zahl von sog. Amateurentomologen der Fall. Eine gezielte Maßnahme zur Erhaltung der fälschlicherweise als Exotenfauna bezeichneten Lebensformen stößt aber in weiten Gebieten

der Tropis auf Schwierigkeiten dergestalt, daß die Schmetterlingsfauna zum Beispiel nur lückenhaft bekannt ist. Gerade in den Tropen zerstört der Mensch aus Gründen mangelnder Einsicht und unter dem Druck der Bevölkerungsexplosion seine Umwelt in einem Maße, daß zu befürchten ist, daß über kurz oder lang statt der lebenserhaltenden Urwälder Kultursteppe und verbranntes Land, dies im genauen Sinne des Wortes, übrig bleiben. Dies gilt in Besondere für die große Sundainsel Sumatra, die etwa zu gleichen Teilen vom Äquator geteilt, mit ihren ca. 445.000 km<sup>2</sup> einen Teil der Weddabrücke des Sundabogens bildet. Ihr hochtropisches Klima (Jahresmittel +27°C) und die enorme Niederschlagsmenge von 2500mm im Jahr lassen eine ununterbrochene Generationsfolge zu, eine Trockenperiode wie auf der östlich benachbarten Insel Java existiert in dem Sinne nicht, wenn es auch periodisch einmal weniger heftig regnet. Eigentlich sollte man vermuten, daß es sich hier um ein richtiges Tropenparadies handelt, davon weit gefehlt! In seinem 1982 veröffentlichten Buch "Heterocera Sumatrana, Band 1, Sphingidae" steht eine Widmung des Autors, des Urwaldchirurgen und eminenten Entomologen, Dr. E. W. Diehl, die nachdenklich stimmt: "Den sterbenden Urwäldern, die mir glückliche Stunden bescherten, in ewiger Dankbarkeit gewidmet". Die Ursache dieser Zerstörung und dem Sterben der Urwälder ist der Mensch. Die Brandrodung zur Landgewinnung, das gewinnbringende Abholzen riesiger Areale und letztlich

die nicht zu steuernde Bevölkerungsexplosion arbeiten hier Hand in Hand und so hat sich eine Arbeitsgruppe um Dr. Diehl die Aufgabe gestellt, "vor der entgeltigen Vernichtung der letzten Urwälder so rasch als möglich eine Bestandsaufnahme aller Lepidopteren vorzunehmen, denn was jetzt nicht mehr gesammelt wird, kann bald nie mehr gesammelt werden" (Dr. Diehl im Vorwort seines Buches). Diese Arbeitsgruppe besteht aus Fachleuten und Liebhabarentomologen und ihr Kreis kennt keine nationalen Grenzen. Ihre Kurzbezeichnung ist "HS-Arbeitsgruppe", wobei HS = Heterocera Sumatrana bedeutet.

Im Rahmen der Erfassung der Nachtfalter von Sumatra betreut der Autor mehrere Subfamilien aus dem großen Heer der Eulenfalter (Noctuidae) und zwei Randgebiete (Agaristidae und Thyatiridae). Während unsere Kenntnis von den Eulenfaltern der Palaearktis schon weit gediehen ist, fehlen zusammenfassende Darstellungen der Heterocerenfauna Sumatras weitgehend und die entsprechende Literatur ist weit gestreut. Das Standardwerk über die Schmetterlinge der Welt von A. Seitz endet kriegsbedingt mitten im Band XI, der die entsprechenden Gattungen und Arten behandelt. Eine Informationsreise an das Britische Museum (Natural History) nach London erbrachte nicht nur einen brauchbaren Überblick, sondern diente auch der Anknüpfung von Kontakten mit Fachleuten, deren uneigennützig Hilfe die Grundlage für jede eigene Arbeit wurde. Es ist vorgesehen, innerhalb der nächsten Jahre weitere Bände der "Heterocera Sumatrana" zu publizieren, wobei alles Material von Dr. Diehl gesammelt und zur Verfügung gestellt wird. Im Hause des Autors stapeln sich bis jetzt ca. 30.000 Tiere, fast gänzlich schon in präpariertem Zustand. Die Bestimmung der Tiere wird, soweit dies möglich ist, anhand des Vergleiches mit dem Typenmaterial durchgeführt, umfangreiche anatomi-

sche Untersuchungen sind noch notwendig, um z.B. anhand der Genitalstrukturen verwandtschaftliche Zusammenhänge erkennen zu können. Etwa 5% der bislang vorliegenden Arten sind als neu für die Wissenschaft anzusehen, ein weites Feld, um wissenschaftliche Neugier zu stillen, aber auch um dazu beizutragen, daß die noch vorhandenen Reste erfaßt und so der Nachwelt erhalten werden können.

#### Literatur

- DIEHL, E.W. (1980/82): Die Sphingiden Sumatras. - Heteroc. Sumatrana 1; London (Classey).  
SEITZ, A. (Hrsg.) (1912-1938): Die Großschmetterlinge der Erde 11, 496 S.; Stuttgart (Kernen).

#### Verfasser:

Prof. Dr. Lutz W. R. Kobes  
Kreuzburger Str. 6  
3400 Göttingen

---



---

### HETEROCERA SUMATRANA

#### Band 2

Band 2 der Heterocera Sumatrana erscheint in einzelnen Lieferungen und enthält kurze Beiträge zur Nachtfalterfauna Sumatras.

Teil 1 erscheint zusammen mit Heft 6 der Neuen Entomol. Nachr. und wird allen Abonnenten kostenlos mitgeliefert. Der komplette Band kostet bei Abonnementsbezug DM 90,-. Der Gesamtumfang wird ca. 200 S. betragen, das Erscheinen unregelmäßig.

#### Band 3

Roesler, die Phycitinae von Sumatra. Mitte Sept. 90,- DM

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neue Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kobes Lutz Walter Rudolf

Artikel/Article: [Was gehen uns die Nachtfalter Sumatras an? 69-70](#)